

Kommende Termine

4.,5.,7. und 8. Dezember	Wahl der Fachschaftsvertretung
8. Dezember, 20 Uhr	Mathe-Ball
12. Dezember, 19 Uhr	GlühWuKa
19. Dezember, 18 Uhr	Weihnachtsfeier

Alle Protokolle
im Internet:
www.fsmath.uni-bonn.de

Protokoll der FSR-Sitzung vom 29. November 2017

Beginn:	18.15 Uhr
Ende:	20:08 Uhr
Anwesende:	Lin Bachmann, Lena Berster (bis Top 3), Felix Blanke, Carolin Büchting, Alex Dyck, Antonia Ellerbrock, Michael Fedders, David Glöckede, Helene Glöckner als Stellvertretende Fachschaftsleiterin (sFobf) (bis Top 4), Julius Kappenberg (bis Top 3), Robin Louis, Orlando Marigliano, Maria Matveev, Fabien Nießen, Marena Richter, Miriam Ruß, Leona Schlöder, Paul Stahr (bis Top 4), Jendrik Stelzner, Anna Stummer (bis Top 3), Luisa Vogel (bis Top 3), Valentin von Bornhaupt, Nils Waßmuth (Top 4), Zbigniew Wojciechowski
Sitzungsleitung:	Miriam Ruß
Protokoll:	Fabien Nießen

TOP 0: Hallo

Miriam eröffnet die Sitzung, das Protokoll von letzter Woche wird abgeklopft.

TOP 1: Berichte

Mathe-Party: Julius berichtet, dass die Matheparty sehr gut gelaufen ist. Die N8schicht war zufrieden. 125 Karten wurden abends noch verkauft. 200 Karten im Vorverkauf. Plus Budget. Einnahmen von ca. 700 €(Einnahmen - 70 €Ausgaben für Werbung und 100 €für Shots und Zubehör).

Bonner Hochschultage: Alex berichtet. Es waren 10 Leute da, die Privatführungen erhalten haben.

Karaoke-Abend: Die sFobf erzählt, dass es gut geklappt hat. Das System mit der Liste hat besser funktioniert. Musik war erst ab 7 Uhr verfügbar, da Paul erst später kommen konnte. David erkundigt sich nach eigenen Lautsprechern der Fachschaft, der Vorschlag findet Zustimmung. Paul übernimmt die Aufgabe sich zu erkundigen.

Fachschaftstag: Die Doodle-Umfrage ergab die möglichen Termine 13.1 und 14.1.

FK: Miriam berichtet stellvertretend für Nils. Siehe FID 816

BJF Die Vorträge der BJF haben stattgefunden.

TOP 2: Veranstaltung

Ball: Es wird die Frage nach der Anzahl der Tische gestellt. Es wird von ca. 50 Tischen ausgegangen. David wird dahingehend jedoch Judith noch einmal fragen. Bei den Ankündigungen nächste Woche (siehe Liste unten) soll auf die Helferkarten aufmerksam gemacht werden. Aufgrund des Balles findet nächste Woche eine Fachschaftsratssitzung statt.

Ankündigungen:

Veranstaltung	Zuständig
Erstis	Fabien + ALLE
EDM	Helene
Ana 3	Heinrich, Zbiggi
EinfAlg	Lena
Topo	Tim, Miriam
WissRech	Tim
FunkAna	Tim
Grundzüge	David
Globale	Jendrik, Nils

GlühWuK(ekse)a: Es gibt Glühwein, Kakao und Kekse. Kakao wahlweise mit Amaretto/weißem Rum. Der Schichtplan ist:

Zeiten	Zuständig
Einkauf	Julius, Nils
Aufbau	Zbigi, Robin, Michael
19-20	Lena, Anna
20-21	Marena, Felix
21-22	Alex, Julius
Abbau	Julius, Antonia, Marena, Felix
Kneipe	Alex

Michael spricht sich mit Julius und Nils ab wegen der Milch. Beim Ankündigen (selbe Liste wie beim Ball, s.o.) sollte auf das „Kekse“ im Namen hingewiesen werden. Am Ende muss ähnlich wie beim Cocktailabend gewischt und sauber gemacht werden.

W-Feier: 199 Leute können kommen. Es sollen erst wieder die Professoren eingeladen werden und dann mit Studenten auf 199 aufgefüllt werden, Karten werden wieder nur bis 19 Uhr reserviert. Die sFOBF schlägt vor dass der Euro nicht beim Einlass genommen wird sondern im AWD, falls dies auf der Logik des schlechten Gewissens beruht, des Weiteren sollen die Mützen eine andere Farbe bekommen, damit man besser die Gäste kontrollieren kann. Alex merkt an, dass der Euro mit den Mützen zu tun hat. Helene vertieft nochmal ihre Argumentation. Julius und Miriam stimmen dem Vorschlag der Andersfarbigkeit zu. David schlägt auch vor, einen anderen Typ von Mütze zu nehmen. Es wird über den Vorschlag mit andersfarbigen Mützen

abgestimmt. Ergebnis: Zustimmung (18), Ablehnung (3), Enthaltung (1). Alex fragt nach, wie man diese bezahlt und wo man den Euro einsammelt. Es wird doch wieder am Einlass gezahlt. Helene merkt an, dass mehr Programm nötig sei.

TOP 3: Lehramt

Leona berichtet von dem Treffen mit der Rechtsberatung und einigen Gremien. Sobald eine neue Prüfungsordnung veröffentlicht wird, sind anscheinend die Studenten in der Informationspflicht. Trotzdem ist Rechtslage hinsichtlich der Module nicht klar (von Richter zu Richter unterschiedlich). Des Weiteren erzählt Leona, dass die Email an Frau Kiesel noch einmal umformuliert wurde. Ihr Fazit ist, dass man erst noch auf neue Zahlen warten müsse. Die Email an Herrn Köpke wurde geschickt. Abhängig von der Antwort von Frau Kiesel könne man hoffentlich noch vor Weihnachten Herrn Rumpf schreiben. Die neue Email an Frau Kiesel wird vorgelesen. Diese soll von Johanna (Vorsitzende des Lehramts Mathematik) und Miriam unterschrieben werden. Da es keine Gegenreden, gegen die Email gibt, gibt es keinen Bedarf einer Abstimmung und sie wird so abgeschickt. Miriam fragt nach, ob es ein weiteres Treffen deswegen geben wird. Leona schlägt außerdem vor bei der KoMa über solche Situationen zu diskutieren.

TOP 4: Evaluation

Es wird sich bei den Helfern (insbesondere denen, die die Ersti-Evaluation durchführen) bedankt. Es ist unklar, wie es weitergeht, da es kaum noch Geld für die Evaluationen gibt.

Helene und Leona haben sich mit Frau Gebertz zusammengesetzt. Letzte Woche sind in der Kommunikation mit dem BaMa einige Dinge unglücklich gelaufen. Es ist aber doch möglich, Aufgaben ans BaMa abzugeben. Leona erläutert das bisherige System: Einmal im Semester gibt es eine Vollevaluation (zusammen mit dem ZEM). Zwei SHKs werden dafür die eingestellt. SHKs wurden bisher mit Fachschaftlern besetzt.

Da nun die Gelder aus Quil-Mitteln gekürzt wurden, machen Leona und Helene es dieses Semester für eine halbe Stelle. Die jetzige Frage ist, ob die Fachschaft auch in Zukunft die Evaluation übernimmt und wie die Evaluationen künftig mit welcher Beteiligung stattfinden soll. Die Fragen werden endgültig in der EPG geklärt. Eine Option ist, dass die Stellen von den Instituten finanziert werden, dies ginge jedoch frühestens nächstes Jahr. Tim hat vorgeschlagen, einen Antrag auf QV-Mittel zu stellen, jedoch erläutert Leona, dass es dafür (für das nächste Semester) vermutlich zu spät ist und dann die Argumentation aufkommen könnte, ob man das grundsätzlich möchte. Frau Gebertz wird am 20.12 mehrere Optionen vorstellen. Die Fachschaft soll sich ihre Position dazu überlegen.

Anschließend stellt Leona selbst einige Optionen vor: 1. SHK-Stellen anders bezahlen, 2. Halbe SHK-Stellen oder 3. Komplet online evaluieren (mit mit der Zeit häufigeren Erinnerungsemails). Letzteres hätte zur Folge, dass Ergebnisse direkt an den Dozenten gingen, sie zusätzlich an die Teilnehmer rumgeschickt werden würden und Kommentare (damit auch Beleidigungen) nicht mehr geprüft werden könnten. Es ist noch nicht klar, ob man dabei noch an die Rohdaten/Gesamtdaten kommt. Die EPG hätte jedoch gerne alle Daten. David merkt an, dass online, gerade bei schlechten Vorlesungen (bei denen viele Studenten nicht kommen) gut wäre. Felix fragt wie es mit den Rohdaten ist, Leona antwortet, dass die Rohdaten nur das BaMa hat. Die Auswertungen werden ausgehängt. Dann kann die Fachschaft Anmerkungen in die EPG geben. Folglich werden sie genutzt, jedoch ist die Aussagekraft nicht allzu stark anzusehen. Desweiteren sind die Kommentare bis zur Veröffentlichung vertraulich, eben dafür sind die SHKs zuständig. Maria fragt nach dem Zeitaufwand der Evaluation. Leona erklärt, dass dieser nicht vom Eintippen der Kommentare kommt, sondern

zum größten Teil von der Organisation.

Seit 2015 sind die Bögen offizieller geworden aber der Arbeitsaufwand ist auch gewachsen.

Miriam's Fazit: Wir müssen uns einig werden, was wir wollen und auf der KOMA wurde festgestellt, dass bei Online-Evaluationen eine geringere Teilnahmequote erreicht wird. Auch hier betont Leona wieder, dass zwischen dem nächsten Semester und den darauffolgenden getrennt werden muss.

Es entsteht eine Diskussionen in denen insbesondere auf die Sinnhaftigkeit der Evaluationen, die Möglichkeit von teilweisen Evaluationen und den Vor- und Nachteilen von Onlineevaluationen eingegangen wird. Schlussendlich merkt Leona an, dass man darauf bestehen sollte, dass nicht alles in der EPG diskutiert werden sollte, da sie zu langsam ist, und ein studentischer Vertreter in der kleineren Diskussionsrunde beteiligt wird. Das nächste Treffen dort ist am 20. Dezember, dann wird es auch neue Informationen geben.

Die Abstimmung darüber, ob die Fachschaft sich primär für den Erhalt der jetzigen Organisation einsetzt (oder sich primär offen für die Onlineevaluationen zeigt), ergibt: Ja (7), Nein (0), Enthaltung (4). Davids Einwurf, er wäre dafür, dass zur Not lieber weniger evaluiert wird, induziert eine Abfrage des Stimmungsbildes, mit den Optionen, dass gar nicht mehr evaluiert wird, nur reduziert oder dass voll evaluiert wird, dies jedoch nur eine Person macht. Meinungsbild: Gar nicht (2), Reduziert (8), eine Person (1).

TOP 5: Gremien

Beim Postdoc-Mentoring-Program sollen Postdocs durch das mithalten von Vorlesungen an die Lehre herangeführt werden. Bei dem entsprechenden Gremium ist ein Platz frei geworden. Vygen hat um eine Nachfolgerin gebeten, vorzugsweise eine Studentin mit Erfahrung bei Evaluationen. Helene hat sich bereit erklärt. Wir klopfen dies ab.

TOP 6: Sonstiges

Fachschaftstag: Entscheidung zwischen 13/14.1 \Rightarrow 14.1.

Büro Leona: „Das Büro sieht scheiße aus, das muss wieder aufgeräumt!“ werden.

Miriam Ruß
Sitzungsleiter

Fabien Nießen
Protokollant